

FRAGE AN DEN FACHMANN

Bruno Marty, weshalb sollen Mutterschweine vor dem Abferkeln dreimal täglich gefüttert werden?

Während der Geburtsphase vollbringen Saue Höchstleistungen, welche mit denen von Spitzensportlern vergleichbar sind. Für hohe Leistungen im Sport, wie auch für die Wehentätigkeit während des Geburtsvorgangs, wird Brennstoff für die Muskelkontraktion benötigt, wobei Blutzucker (Glukose) als Energielieferant eine wichtige Rolle spielt.

Ein genügend hoher Blutzuckerspiegel der Sau vor dem Abferkeln ist entscheidend, um lange Geburten zu vermeiden. Ist der Blutzuckerspiegel der Sau über die Geburt zu niedrig, dauert die Geburt länger und das Risiko totgeborener Ferkel ist erhöht. Zusätzlich muss der Landwirt mehr Zeit aufwenden

für die Geburtshilfe. Mehr Geburtshilfe bedeutet auch ein höheres Infektionsrisiko im Geburtskanal.

Neue dänische Studien untersuchten den Einfluss der Zeitspanne zwischen der letzten Futtermahlzeit und dem Geburtsbeginn auf den Blutzuckergehalt der Muttersau bei der Geburt. Dabei wurde festgestellt, dass je länger die letzte Futtermahlzeit zurückliegt, umso tiefer lag der Blutzuckergehalt der Muttersau. Wobei die Blutzuckerkonzentration über die ganze Geburt bemerkenswert konstant war. Lag bei Geburtsbeginn die letzte Futtermahlzeit nicht mehr als drei bis vier Stunden zurück, dauerte in den Versuchen die Geburt im Durch-

ZUR PERSON



Bruno Marty

Der Fütterungsspezialist arbeitet im technischen Dienst der Egli-Mühlen AG in Nebikon.

um das Zwei- bis Dreifache, wobei ein höherer Bedarf an Geburtshilfe und vermehrte Totgeburten als Konsequenzen dokumentiert wurden.

Deshalb soll die Futtermenge kurz vor der Geburt auf mindestens drei Mahlzeiten pro Tag aufgeteilt werden, um den Energiestatus der Sau während des Abferkelns zu verbessern. Zusätzlich zur Futterzuteilung können auch sogenannte «Geburtsfutter» den Stoffwechsel während der Geburtszeit unterstützen. Solche Futter können um die Geburtszeit die Energieversorgung verbessern, die Darmtätigkeit anregen, sowie durch den Einsatz spezieller Mineralstoffe den Elektrolythaushalt effektiv beeinflussen.

schnitt vier bis fünf Stunden. Bei grösseren Zeitabständen (sechs bis zehn Stunden) zur letzten Futtermahlzeit verlängerte sich die Geburtsdauer



Der Energiestatus der Sau während der Geburt ist entscheidend: Mehr Geburtshilfe bedeutet auch ein höheres Infektionsrisiko im Geburtskanal, schreibt unser Fachmann.

(Bild Suisag)